

Stiefles.
Indianapolis, Ind., 22. September 1886.

An unsere Leser!
Wir ersuchen unsere Leser alle Un-
getüchlichkeiten in Bezug auf Ablieferung
der „Tribüne“ uns so schnell wie mög-
lich mitzuteilen.

Die Leser der „Tribüne“ sind ersucht, keine Abon-
nementsgelder an die Schreiber, sondern nur an Herrn
Schmidt, unsern Collecteur oder in der Office an der
Post, zu zahlen. Herr Schmidt ist für alle aus der Office
gehenden Zeitungen verantwortlich. Bitte nicht seine
Zettel an uns und alle entgehenden Verluste fallen ihm
zu. Wir bitten deshalb die Leser, die Schreiber zu be-
rathen, der ihm behufs eines Abos. keine Gelder zu be-
zahlen, sondern an Herrn Schmidt zu zahlen, der die Abon-
nementsgelder an Herrn Schmidt unterzeichnete
Quittung haben.

Stollhandregier.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder
der Mutter.)

Geburten.
A. Cook, Knabe, 21. Sept.
Daniel Reming, Knabe, 19. Sept.
Karl May, Knabe, 20. Sept.

Verheiratheten.
Lewis Underhill mit Emma Trester.
Oskar Bögle mit Katie Mayer.
Johann Galt mit Ellen Murphy.
George Carroll mit Elsie Jones.
George J. Barkin mit Ella Roberts.
George Pfeffer mit Charlotte Smith.
Frederick mit Tina Manthel.
William Grell mit Mary Deving.
Jacob Anta und Josephina Dumont.
Dennis O'Reill mit Maggie O'Reill.
Charles Langheim mit Mary Crane.

Todesfälle.
William S. Wells, 60 Jahre, 18. Sept.
William S. Burgess, 74 Jahre, 20. Sept.
Harry A. Hives, 3 Jahre, 21. Sept.
Otto Allen, 1 Jahr, 18. Sept.
George A. Gully, 20 Jahre, 18. Sept.

**Expos 499/4 Nord Mississippi
Straße.**
— Verlangt Ruch's „Best Havana
Cigars“.

**Diphtheria 43 Dakota und 120
Blackford Str.**

**Heute Abend Probe der vereinigt-
ten Gefangenen.**

**Am 25. Oktober findet die
Schwoba-Ride statt.**

**Die besten Bäckerei kauft man bei
S. Schmidt, No. 423 Virginia Avenue.**

**P. Bieker & Co. haben George
Kraus auf eine Note im Betrage von
\$718.40 verlag.**

**James Cory will von Malinda
Cory geschieden sein, weil sie ihn verlassen
hat, während er daheim krank im Bette
lag.**

**Eugen Malone, bekannt unter
dem Namen Matthes, hatte sich heute
wieder einen kolossalen Affen gekauft und
wurde eingekerkert.**

**Robert Kempf wurde als Testa-
mentsvollstrecker für die Nachlassenschaft
von Jacob Guting einget. Bürger-
schaft \$350.**

**Much's Glarrenladen befindet sich
in No. 199 Ost Washington Straße.**

**Einem Manne, Namens Ehrliche,
vier Meilen nördlich von der Stadt
wohnhaft, wurde heute Vormittag ein
Pferd und Waggon von dem Court Hause
gestohlen.**

**Clemens Long und John Fraser
wurden heute auf einen Verhaftsbefehl
vom Boone County Criminalgericht we-
gen Diebstahl verhaftet. Es soll auch
noch eine Schießerei dahinter stehen.**

**Die Feuerwehr wurde gestern
Nachmittag nach Hillard Clay's Eishaus
am Fall Creek gerufen. Das Stroh in
dem Hause war von bösen Buben in
Brand gesteckt worden.**

**Der deutsche Komponist, Herr
J. Schöner, giebt nächsten Freitag
ein Concert in der Tomlinson Halle,
welches gut besucht werden sollte. Das
Programm besteht aus lauter Compiti-
onen des Herrn Schöner.**

**Merschampfeisen, lange deutsche
Weisen, Cigarren etc. bei Wm.
Wurdo, No. 199 Ost Washington Str.**

**Der Marschal von Greenville, O.
ist gestern Nacht hierhergekommen und
hat die Weisungen welche man ihm be-
fiehlt von A. D. Baldwin, James Murray
und Henry Danjon sand, als das Eigen-
thum des Schatzmeisters von Greenville
identifiziert. Er hat die drei Weisen mit-
genommen.**

**Der Kaufmannspolizist David
Clay hat die öffentliche Ordnung, deren
wir uns hier erfreuen, kennen gelernt,
indem er das Nachts in den Straßen, we-
cher an der Nord Delaware Straße für
einen Abzugskanal gegraben wurde, fiel,
denn der Contractor hatte es nicht für
nötig befunden, eine Warnungslaterne
aufzustellen. Der Polizist erlitt einige
schlimme Schürfungen.**

HERMAN MARTENS,
— Händler in —
**Teppichen, Tapeten, Decktuchen,
Draperieen, Gardinen etc.**
40 Süd Meridian Straße 40
Größte Auswahl. Reelle Bedienung.
Wäfige Preise.

Fleisch-Märkte.
207 West Michiganstr. 47 Nord Unionstr. 457 Süd Meridianstr.

Schinken, Speck, Schmalz, frischem Fleisch, Märkte u. f. w.
Wir führen nur beste Qualität und unsere Preise sind mäßig.
Gute Bedienung zugesichert, bitten um zeitigen Besuch.
Gebrüder Sindlinger
Peter Sindlinger, Chas. Sindlinger, George Sindlinger.
Telephon 860 und 602.

BRYCE'S BROT
Frage bei Deinem Grocer darnach. Billiger als Mehl.
Das beste, reinste und nahrhafteste Brod.

Der reine Brodneid.

Gestern Abend fand im Virginia Ave.
Rint wieder eine Heulversammlung der
„Heilsarmee“ statt und etwa 150 Personen
hatten sich dazu eingefunden. Die Zi-
gennemann, welche von dieser Gesellschaft
geliefert wurde, machte einen schauderhaf-
ten Lärm und der Spektakel war so groß,
dass man schließlich sein eigenes Wort
nicht mehr verstand. Dieser Lärm hatte
übrigens das Gute, dass man den Unfuss,
der da geliefert wurde, nicht genau
verstehen konnte. Endlich aber er-
hob sich der Prediger Perkins von der
Christlich Church und nahm Veranlas-
sung, das Gebahren der „Heilsarmee“ zu
verdammen.

„Ich bin gekommen“, sagte er, „habe
wie die anderen Menschenkinder meine 15
Cents in den Ringelbeutel geworfen und
mir damit das Recht erkauft, zu sagen,
dass dies kein Platz für gute Christen sei.“

In ähnlicher Weise nur noch etwas
schärfer drückte sich auch Madame Perkins
aus über die Heilsarmee, die sich dadurch
gar nicht aus der Fassung bringen, sie
heulte weiter und weiter und so laut, dass
der Prediger Perkins und seine Frau
schließlich gar nicht mehr gehört wurden.

Diesem Sturm folgte eine kurze Ruhe-
pause, welche vom Hauptbass der
Armee dazu benutzt wurde, zu erklären,
dass der Prediger Perkins und seine Frau
der reine Brodneid hergetrieben habe,
denn es sei nämlich bekannt, dass man
die Heilsarmee namentlich solche Leute be-
freie, welche zu arm sind den Tribut in
den reichen Kirchen zu entrichten. Er sei
jedoch großmüthig und verzeihe dem Pre-
diger und seiner Frau, ja er gebe sich so-
gar der Hoffnung hin, dass auch diese bei-
den Seelenhohn gerettet werden.

Nachdem diese Solobühnen vorüber
war fiel der Chor wieder ein.

Palmer Str. Spar- und Leihverein.

Gestern Abend organisierte sich obiger
Verein im Lokale des Herrn John
Kraus an der Ecke von Meridian und
Knox Straße wie folgt: John Kraus
— Präsident; Jakob Schumacher — Vice-
präsident; Adolph Kubel — Sekretär;
Chas. Wagner — Schatzmeister; Henry
Denken, Will. Kils, John White, A.
Fuchs, Fred. Kirchner, Direktoren.
Die Versammlungen finden jeden
Dienstag Abend statt.

Bauvermitt.

Henry Strohm, Framehaus an Kan-
dolph Straße, zw Carter und Roler Str.
\$1000.

Willip Spade, Cottage an High Str.
zwischen Biding und Coburn Straße.
\$800.

Bernhard King, Cottage an Elisebeth
Str., zwischen Rhode und Patterson
Str., \$900.

Herrmann Siebold, Framehaus an
No. 162 und 164 North Noble Straße,
\$2000.

Frank M. Kottler, Backsteingebäude an
Delaware Straße, zw. Markt und Ohio
Str., \$3300.

Unglücksfälle.

George Kapp, ein Angestellter der
„Bionier Brau Works“ verlegte sich
gestern bei der Arbeit indem er sich mit
einem Messer eine tiefe Schnittwunde,
wobei eine Aterie geschnitten wurde, be-
traute. Er erlitt sehr starken Blutver-
lust.

Richter Howe hat angeordnet,
dass der Reccider für Zisch & Co. das
Geld welches sich in seiner Hand befindet
dazu verwendet, die bevorzugten Forde-
rungen der Arbeiter auszubezahlen, ehe
andere Gläubiger an die Reihe kommen.

Will Albertsmeyer stellte sich
gestern Abend der Polizei als Derjenige
welcher gelegentlich des Waisenhausfestes
Cash Stoop so verhalten hat, dass derselbe
schwer verletzt darniederliegt. Stoop soll
sich unerschrocken gegen Frau Alberts-
meyer benommen haben.

Michael Maley, ein Wärter des
Jrenahospitals ist bei Squire Johnson ver-
stosst, weil er gelegentlich einer Unterhal-
tung der Angestellten der Anstalt, Jim
Rolan, der gekommen war, um ein Mäd-
chen auszuführen, in roher Weise geschla-
gen zu haben.

Zu den besten Feuer-Versicherungs-
Gesellschaften des Westens gehört un-
bedingt die „Franklin“ von Indianapolis.
Ihr Vermögen beträgt \$320,000. Diese
Compagnie repräsentiert die „Northwestern
National“ von Milwaukee, Vermögen
\$1,007,193.92 und die „German Ameri-
can“ von New York, deren Vermögen
über \$3,065,029.59 beträgt. Ferner re-
präsentiert sie die „Fire Association of
London“, Vermögen \$1,000,000 und die
„Hannover of New York“ mit einem Ver-
mögen von \$2,700,000. Die „Franklin“
ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil
sie nicht nur billige Raten hat, sondern
weil außer den regelmäßigen Raten,
auch bei großen Verlusten kein Auf-
schlag erfolgt. Herr Hermann A.
Zandt, ist Agent für die diese
Stadt und Umgebung.

Sprechsaal.
Die Verschwendung sucht der
Frauen.

Ich erlaube mir von dem Rechte, wel-
ches auch Frauen im Sprechsaal gewährt
wird, Gebrauch zu machen. Letzten
Sonntag befand ich mich in Gesellschaft
und da wurde viel über die Puzucht der
Frauen geredet. Es hieß, dass die
Frauen sehr viel unnützes Geld für
Puz und Flitter ausgeben. Mag sein.
Aber ein jedes Thierchen hat sein Plai-
siren. Die Männer lassen dafür sehr
viel Geld in Rauch aufgehen. Eins ist
genau so berechtigt wie das Andere und
wenn's einmal heißt: „Frau die Zeiten
sind schlecht, wir müssen uns einschrän-
ken“, so muss in den meisten Fällen die
Frau damit beginnen, indem sie sich mit
viel weniger Puz begnügt. Bei den
Männern aber wird ruhig fortgeraucht.
Achtungsvoll
Maria R. R. . . .

(Eingelant.)
Erlauben Sie mir, als allem, erfahre-
nem Buchdrucker auch einige Worte über
den Bogen gegen die „Tribüne“. Ich
war bei den Vorgängern der „Tribüne“
beschäftigt, habe die Kämpfe mitange-
sehen, welche der alte Herr Vignus zu be-
reiten hatte, ich war Vornemann bei Herrn
Gericht, der das von Herrn Vignus heraus-
gegebene Wochenblatt in ein Tagesblatt
verwandelt und habe gesehen, wie er,
nachdem er \$10,000 eingebracht hatte, das
Blatt ausgeben musste, ich habe gesehen,
wie Goldhaufen und Bild sich vergeblich
bemühten, das Wochenblatt aufrecht zu
erhalten, und wie sie den Versuch einstel-
len mussten. Auch Herr Schiffel qualte
sich vergeblich ab, aus dem Blatte etwas
zu machen, und es ist wahrscheinlich, dass
wenn nicht unter derb durch den technischen
Fortschritt das Hilfsmittel der Platten
geschaffen worden wäre, Herr Rappoport
das Schicksal seiner Vorgänger theilen
würde.

Das Deutschtum in Indianapolis hat
sich noch nie sehr opferbereit für seine
Presse gezeigt, und der „Tribüne“ stehen
keine außerordentlichen Einnahmequellen
von politischen Parteien oder Corpora-
tionen zu Gebote. Die Existenz des
Blattes hängt von seiner redaktionellen
und finanziellen Führung ab.

Der Arbeiter ist heutzutage nicht so ge-
stellt, dass er ein theures Blatt halten
kann. Zehn Cents mehr die Woche macht
\$5.20 das Jahr, das heißt, verliert der Ar-
beiter schon ein Kind mit Kleidung. Er-
möglichen so die Platten die Herausgabe
eines Blattes für den Arbeiter, so sind sie
auch den Segern im Allgemeinen von
Nutzen, denn sie ermöglichen die Erzie-
hung vieler Blätter, die sonst nicht bestehen
könnten und von denen doch jedes einige
Segen beschaffen mag.

Abgesehen davon aber, macht auch die
Tendenz der „Tribüne“ ihre Verfolgung
von Seiten der Arbeiter zu einem großen
Unrecht.

In anderen Städten, wie Cincinnati,
St. Louis u. f. m. opponieren die Segen
nicht gegen die Platten, auch die Segen
der „Tribüne“ selbst opponieren nicht,
wenn also bloß die Segen des „Tele-
graph“ opponieren, so kann man sich eben
sein Theil dabei denken, und ich meine,
es hat hierzulande Jeder das Recht, eine
Zeitung herauszugeben.

Die „Tribüne“ ist, wie ich die Sache
als alter erfahrener Buchdrucker ansehe,
vollständig im Recht und die Deutschen
sollten sie energisch unterstützen.

John Philipp Deluge.

Grundbesitzthums - Unternehmungen.

William Wallace an George W. Curry
Lot 4 und 10 in Coopers Subd. von Lot
63 in A. E. & Ingram Fletchers' Ost
Hill Abd. \$100.

William Wallace an D. C. Van Bus-
sick, Lot 2 und 3 in Coopers' Subd.
von Lot 63 in A. E. & Ingram Fletchers
Abd. \$100.

William Wallace an Frederick Oster-
meyer, Lot 15 und 16 in Shomaker's
Sippencott's Abd. \$180.

Frederick Ostermeyer an Truffet von
der Evang. Lutheran Trinity Kirche, ob-
get Grundst. \$1.

Franklin Behmer an Sarah S. Wells
Lot 16, 17 und 18 in Coopers' Subd.
von Lot 63 in A. E. & Ingram Fletchers'
Ost Hill Abd. \$140.

German Ruderman, Administrator, an
Frederick Bremer, Theil des nordwestl.
Viertels von Sec. 16, Twp. 15, nördlich
von R. 4 östlich. \$1,600.

Elizabeth J. Newcomb an E. S. But-
terfield, Lot 11 in J. C. Shomaker's
Subd. von Lots 11 und 12 in Ganmay &
Ganna's Ost Hill Abd. \$87.

David Long, Administrator, an Ida
A. Taylor, Lot 194, in Fletcher u. A.
Subd. von Outlots 94-98 und die süd-
liche Hälfte von 91. \$1,140.

— Jetzt ist die Zeit, da die Kohlen am
billigsten sind und man seine Kohlen ein-
legen sollte. Kaufen dieselben bei Wm.
Rehling, No. 347 & 349 Süd Delaware
Straße.

ADVERTISERS
can learn the exact cost
of any proposed line of
advertising in American
papers by addressing
Geo. P. Rowell & Co.,
Newspaper Advertising Bureau,
10 Spruce St., New York.
Send 10cts. for 100-Page Pamphlet.

John Groesch,
Mozart Halle,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von ein-
heimischen und importierten reinen
Weinen!
bester Qualität, zu den billigen Preisen.
Rechtes importiertes Celler - Wasser in
Original-Flügen.
Waaren werden in's Haus geliefert.

Eine Ausstellung
— von —
Unübertrefflicher Schönheit.

Es will viel sagen, wenn man behauptet,
die größte Auswahl feiner Waaren
zu besitzen, die jemals in einer Stadt war.
Wir behaupten das jetzt von Indianapolis.
Schöne Nouveautés in Seide, Plüsch
und Wolle, Waaren, Combinations-
Anzüge — eine Ausstellung, von der wir
wissen, dass sie noch nie hier gezeigt wurde
— ja, wie wir sie selbst noch niemals
gesehen.

**Die anderlesenen Fabrikate
des Westens**
waren selten geschmackvoller oder in grö-
ßerer Auswahl vorhanden, als in dieser
Saison.

„Der höchste Grad der Schönheit ist er-
reicht, wenn Künstler selbst sich mach-
los fühlen zu verschönern.“

Sebet und freuet Euch!
Wir laden unsere Freunde herzlich ein,
morgen und jeden Tag dieser Woche zu
kommen. Wer aber beschäftigt ist zu lau-
fen, sollte sich zeitig einstellen, um sich
einige der schönsten Muster zu sichern.

T. S. Ayres & Co.
Im Laden während der ganzen
Woche. In den Schaufenstern nächsten
Freitag.

**MATHIAS SELB'S
Saloon!**

Die Morris und Tennessee Straße.

Einer der schönsten und besten
in der Stadt.

Die besten und reinsten Getränke immer
an Hand.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Mathias Selb, Eigenth.

Central Garten!

Nordöstl. Ecke Washington und East Str.

**Schöner Sommergarten,
Luftiger kühler Platz.**

Beste Speisen und Getränke.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein

PETER WAGNER,
Eigenthümer.

Garfield - Garten,

Ecke Cassir. und Lincoln Lane.

Prachtvoller Aufenthalt!

**Jeden zweiten Samstag Abend
Concert und Privat - Tanz-
Bergnügen.**

John Eberhardt, Eigenthümer.

**Gebr. Warmeling,
Bäckerei**

— und —
Conditorei,
No. 175 Madison Avenue.

Der Cream und seine Cakes aller Sorten
Bestellungen für Hochzeiten und Gesellschaf-
ten werden prompt ausgeführt.
Stollwerck's Prima, Vanille, Schokolade
und Brause-Bonbons.
Eine große Auswahl von Augenverzierungen
aller Art.

**Frau Bullschleger,
Geprüfte Hebamme**

hat ihre Prüfung laut Zeugnisse im Praktischen wie
im Theoretischen an der Sanitätsabtheilung 3. J. in
der Schw. vortrefflich bestanden und empfiehlt
sich allen Frauen.
Gute aufmerksame Behandlung wird zugesichert.
No. 25 Süd New Jersey Straße.

**J. R. Ryan & Co.,
COMMISSION MERCHANTS,**
62 und 64 Ost Maryland Straße,
Indianapolis.

Getreide, Wehl, Futter, Produkte etc. Aufbewah-
rung (storage) für Wehl und sonstige Artikel.
Unsere Zimmer sind groß, luftig und rein.

John Groesch,
Mozart Halle,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von ein-
heimischen und importierten reinen
Weinen!
bester Qualität, zu den billigen Preisen.
Rechtes importiertes Celler - Wasser in
Original-Flügen.
Waaren werden in's Haus geliefert.

Tapeten. Tapeten. Tapeten.

Mouleaux und Decktuche!

Große Auswahl!
Billige Preise!
Aufmerksame Bedienung!

Man spreche vor und besichtige die eleganten Muster.

Carl Möller,
No. 161 Ost Washington Straße, No. 161.

Großes Schuh - Geschäft
— von —
M. HANSON,

No. 422 Süd Meridian Straße.
Neue Waaren und eine große Auswahl feiner Stoffe und Schuhe. Herren- und
Knaben-Stiefel, Damen- und Mädchen-Stiefel, Kinder-Schuhe und modische elegante
Gauschuhe.
Kommt und seht meine Waaren und versteht meine niedrigen Preise.

M. Hanson, Eigenthümer, No. 422 Süd Meridian Straße.

RAIL ROAD HAT STORE.
No. 76 Ost Washington Straße,
Stroh Hüte für Männer, Knaben und Kinder
werden angenommen.

Große Auswahl! Niedrige Preise! Aufmerksame Bedienung!
No. 76 Ost Washington Strasse.

Dachbedeckung!
Zech, Kies, Gummi-, Zink- und Schie-
fer-Pfächer gelegt und repariert.
Schindel- und Zinn-Pfächer und eiserne Schorn-
steine werden angefertigt.

Reparaturen werden schnell besorgt. Alle Arbeit
wird garantiert. Niedrige Preise.
G. C. FORSINGER, No. 43 Süd Pennsylvania Straße.
Telephon No. 417.

Kregelo Leichen-Bestatter
77 Nord Delaware Str.

Telephon 564. Die einzige freie Ambulanz in der Stadt.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.

**F. W. Flanner, John Hommady,
Leichenbestatter.**

No. 72 Nord Main Straße, No. 72.
Telephon. — Rufen für alle Zwecke.

Politische Anzeigen.

Gezetzlich Smart,
republikanischer Candidat für
County - Schatzmeister.

Otto Stechbau,
republikanischer Candidat für die
Legislatur.

Dr. Theodor Wagner
republikanischer Candidat für
Coroner.

ALEX. METZGER,
5 Odd Fellows Halle,
Zweites Stockwerk.

General-Agentur der größten und sichersten
Feuer Versicherungsgesellschaft

An und Verkauf von Grundeigentum.
Schiffahrt für alle deutsche und englische Linien.
Einleichen von Schiffen in allen Theilen Deutsch-
lands und der Schweiz.
Anfertigung von Reisescheinen.
An und Verleihen von Kapitalien.
Selbstversicherungen und Wechsel nach allen Thei-
len Europas.

\$12 Passage
von oder nach Europa **\$12**

Dr. THEODORE A. WAGNER,
Office: Zimmer No. 8

Fletcher & Sharpe's Block,
Sprechstunden: 9-10 Morgens,
2-4 Nachmittags,
7-8 Abends.
Sonntags von 10-11 Vorm. und 2-4 Uhr Nachm.

**Wohnung: Ost College und Howe Str.,
Telephon 548.**

Dr. D. G. Pfaff,
Arzt, Zahnarzt

— und —
Geburtsheifer.

Office: 425 Madison Ave.
Sprechstunden: Morgens von 9 bis 12 Uhr.
Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. — Abends von 7 bis 9
Uhr. Telephon 253.

Indiana Trust & Safe Deposit Co.,
No. 49 Ost Washington Str.,

Besitzer von Werthpapieren u. f. w., werden
besonders vortrefflich darin, dieselben zur
sicheren Aufbewahrung und unter ihrer
eigenen Controlle und persönlichem Zutritt zu
deponiren in
sicheren Depositengewölbe.

Den einzigen Weg
Mannestrostvollständig herzustellen,
und selbst die feinsten unheilbaren Fälle von
Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu
heilen, hierzu, unsere Heilmittel über „Wasser-
werk“ (Wasserwerk) (Wasserwerk) (Wasserwerk)
leben und Stellung, zeigt das folgende Buch
„Der Weg zum Wasserwerk“ (Wasserwerk) (Wasserwerk)
mit zahlreichen Lebenszeugnissen. Nicht in
deutscher Sprache gegen Einkauf von 25
Cents in Post-Geld, sonstig versandt, her-
versandt.
Verleger: Deutsches Heilmittel, 11 Clinton
Place, nahe Broadway, New York, N. Y.
Dieses Buch ist auch zu haben bei Buchhändlern &
Regist. 19 Süd Delaware Straße.

**Die Indianapolis
Wasserwerke**

sind eingerichtet, vortrefflich Wasser zum
Trinken, Kochen, Waschen, Baden und für
Dampfkessel zu außerordentlich niedrigen Prei-
sen zu liefern.

Office: 23 S. Pennsylvaniastr.
Indianapolis, Ind.

J. G. PARSONS,

Zahn - Arzt!
No. 30 S. Washingtonstr.,
über der „Kemp“-Office.

**Sozialistische
Sektion!**

Regelmäßige Geschäfts - Versammlung
jeden zweiten Sonntag im Monat im
Gebäude der deutsch-englischen Schule.
Neue Mitglieder werden in den regel-
mäßigen Versammlungen aufgenommen.

Monatlicher Beitrag 10 Cents.
Mitglieder der Sektion können auch
Mitglieder der Krankenkasse werden.

Deutsch Arbeiter (Schleier)
Such an!

**An alle Möbel-Schreiner und
Machschneid- Arbeiter.**

Alle Möbel-Arbeiter sind hierdurch gewarnt, nicht
einer der nachfolgenden Schritte zu kommen und
am Recht nachzugehen, und zwar: Schreiner, Ma-
schneid- Arbeiter und Schleier. In diesen
Werkstätten werden nicht in Folge der Schleier in
der Schleierbewegung eine große Anzahl Möbel-
arbeiter, welche beständig einige Union-Mitglieder
waren, von ihren Arbeit. Wegen aus ihren Schleier
auszuweisen und ihre Schleier in Folge
dessen augenblicklich ohne Arbeit. Falls nun von
einem dieser Schleier der genannten Schritte in aus-
wärtigen Schleier-Mitgliedern verlangt werden
sollten, so ersuchen wir alle Kollegen, bezügliche
Angelegenheiten zu lassen und nicht nach einem
einer Schleier zu kommen (unvollständig), weil dies
den Schleier-Mitgliedern schaden würde, die mehr
als genügend Arbeit zu bekommen haben, um alle nation-
alen Schleier anzuheben zu können.

Die Schleier-Mitglieder von No. 17, Boulevard, St.
Man. Reinecke, corr. Sch. 1818 Owen Str.
No. 18 Schleier-Mitglieder Schleier sind ersucht,
zu copiren.